

Salzburg, 19. Oktober 2013

Information von Andreas Kiefer, Generalsekretär des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarats für den Europaworkshop des Salzburger Landtags

Der Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates mit seinen 318 Mitgliedern aus 47 Mitgliedsstaaten ist der gleichaltrige „Bruder“ des Ausschusses der Regionen der Europäischen Union mit seinen 344 Mitgliedern aus 27 Mitgliedsstaaten. Beide wurden 1994 als Foren der Kommunen und Regionen eingerichtet. Der Kongress ist aber in der Öffentlichkeit das unbekanntere Wesen, wie insgesamt der Europarat nicht so präsent ist, wie die Europäische Union. Österreich wird von November 2013 bis Mai 2014 den Vorsitz im Ministerkomitee des Europarates führen. Vorbereitungen für diese Präsidentschaft werden vom Bund bereits in Zusammenarbeit mit dem Städtebund, dem Gemeindebund und den Ländern getroffen. Gemeinsam mit den Vorgänger-Präsidentschaften von Andorra und Armenien hat sich Österreich auf einen Schwerpunkt „lokale und regionale Demokratie“ verständigt.

Hauptaufgaben des Kongresses

Neben der beratenden Funktion für die Regierungen der 47 Mitgliedsstaaten, die im Ministerkomitee des Europarates vertreten sind und neben der Funktion des Kongresses als Sprachrohr der Gemeinden, Städte, Regionen, Kantone, Landkreise, Provinzen, etc. in allen Politikbereichen des Europarates mit einer lokalen und regionalen Dimension, konzentriert auf die Bereiche Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit (wie z.B. Korruptionsbekämpfung) versteht sich der Kongress als Hüter und Verteidiger der kommunalen Demokratie der Mitgliedsstaaten. Dazu gehören:

- die Beobachtung von lokalen und regionalen Wahlen und
- Monitoringberichte über die Einhaltung der Charta der lokalen Selbstverwaltung durch die Mitgliedstaaten

Ein aktuelles inhaltliches Projekt des Kongresses ist der Weiterentwicklung einer Allianz von Gemeinden und Regionen für die Integration der Roma. Weiters beschäftigt sich der Kongress mit dem Follow-up zum Bericht der Gruppe eminenten Persönlichkeiten unter Vorsitz des ehemaligen deutschen Außenministers Joschka Fischer unter dem Titel „Empfehlungen zum Zusammenleben im 21. Jahrhundert in Anbetracht neuer gesellschaftspolitischer Herausforderungen“.

Mit der Reform des Europarates in den Jahren 2010 und 2011 führte auch der Kongress seine eigene Reform durch und stellte das Monitoring der Charta und die Beobachtung von Lokal- und Regionalwahlen sowie das konkrete Follow-up dazu in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Dies geschieht in einem politischen Dialog mit den Regierungen der Mitgliedstaaten.

Wahlbeobachtungen

Die österreichische Delegation beteiligt sich aktiv an den Wahlbeobachtungsmissionen des Kongresses. Die Leitung der Delegation des Kongresses bei den Kommunalwahlen in der Ukraine im Oktober 2010 wurde von Landtagsvizepräsidentin Gudrun Mosler-Törnström (Salzburg) durchgeführt, Berichterstatter der Kommunalwahlen vom Mai 2011 in der Republik Moldau war Gemeinderat Abg. z. NR Hannes Weninger (Gießhübl, NÖ).

Die Ergebnisse dieser Missionen sollen den Mitgliedstaaten helfen, Defizite in der Gesetzgebung und Durchführung von Wahlen abzubauen, aber auch dazu, innovative Lösungen einem breiteren Kreis bekannt zu machen, wie etwa Stimmzettel für Blinde und Sehbehinderte oder Erfahrungen mit e-Voting. In den Jahren 2012 und 2013 wurden Kommunal- bzw. Regionalwahlen in Serbien, Armenien, Bosnien und Herzegowina sowie in Montenegro beobachtet und Empfehlungen ausgearbeitet.

Monitoring der Charta der lokalen Selbstverwaltung

Grundlage für das Monitoring der Einhaltung der Gemeindeautonomie ist die Europäische Charta der lokalen Selbstverwaltung, ein völkerrechtlicher Vertrag, der seit Mai 2013 von 46 Mitgliedstaaten des Europarates ratifiziert ist. Im 47., San Marino, läuft das Ratifikationsverfahren.

Wurden früher 2 bis 3 Staaten pro Jahr besucht, sind es jetzt rund 6 - 10 Staaten pro Jahr. Dies führt dazu, dass Herausforderungen, Probleme, Trends, aber auch innovative Lösungen in der lokalen und regionalen Demokratie besser herausgearbeitet und Empfehlungen für die Mitgliedstaaten erarbeitet werden können. Seit dem vergangenen Jahr besteht eine klare Systematik mit einem Raster der Untersuchungsbereiche, um eine echte Vergleichbarkeit der einzelnen Staaten vornehmen zu können. Auch wurden Kriterien für die Unvereinbarkeit von Berichterstatern eingeführt; so ist ausgeschlossen, dass Kongressmitglieder die Situation in einem Nachbarstaat oder in Staaten, zu denen besondere Beziehungen bestehen, untersuchen. In den nächsten Jahren planen wir, auf der Basis der Erkenntnisse der Monitoringberichte, alle zwei bis drei Jahre Berichte zur Lage der lokalen Demokratie in Europa zu erstellen und Vorschläge für deren Weiterentwicklung zu machen. Ein Vorbild dafür sind die regelmäßigen Berichte der Parlamentarischen Versammlung des Europarates zur Lage der Demokratie in Europa. Der Kongress möchte diese Berichte um die lokale und regionale Dimension ergänzen.

Wiederkehrende Probleme in den einzelnen Staaten sind mangelnde Konsultation (siehe das derzeitige Beispiel in Salzburg über die „Abschaffung“ der Gemeindevertretung als Berufungsinstanz gegen Bescheide des Bürgermeisters), unzureichende Finanzausstattung der Gemeinden im Verhältnis zu den ihnen übertragenen Aufgaben sowie unklare Kompetenzverteilungen mit Doppelgleisigkeiten und Überlappungen.

Der Österreich-Bericht

Nach einem Besuch einer Delegation, die Kontakte auf nationaler, Landes- und Gemeindeebene hatte (März 2010) wurden der Bericht und die Empfehlungen im März 2011 vom Plenum des Kongresses angenommen. Es handelt sich um den ersten Bericht über Österreich seit der Ratifizierung der Charta durch Österreich im Jahr 1987. Hervorgehoben wurde der im Vergleich zu anderen Mitgliedstaaten sehr hohe Standard der Gemeindeautonomie und die Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips.

Die wesentlichen Vorschläge des Kongresses für Maßnahmen auf Bundes- bzw. auf Landesebene betreffen:

- eine grundlegende Verfassungsreform mit Kompetenzbereinigungen (Basis Österreich-Konvent und neuere Reformvorschläge)
- Vereinfachung der interkommunalen Zusammenarbeit, vor allem über die Ländergrenzen hinweg
- bessere sozialrechtliche Absicherung der Bürgermeister, um das Amt attraktiv zu erhalten und Kandidatinnen und Kandidaten zu bekommen
- mehr Steuerautonomie für Länder und Gemeinden
- Stärkung des Bundesrates als echte Länderkammer
- völlige Abschaffung der mittelbaren Bundesverwaltung und Überführung in die direkte Landesverwaltung
- Stärkung der Rolle von Gemeindebund und Städtebund in den Finanzausgleichsverhandlungen

- weitergehende Vertragsschlusskompetenz für den österreichischen Gemeindebund und den österreichischen Städtebund über den Stabilitätspakt und den Konsultationsmechanismus heraus
- Einschränkung der persönlichen Haftung der Bürgermeister
- Erhöhung des Anteils von Frauen in den Gemeindevertretungen und Landtagen

Bessere soziale Absicherung und Vereinfachung der interkommunalen Zusammenarbeit – Österreich setzt Empfehlungen des Kongresses um

Der Kongress hat mit Befriedigung festgestellt, dass der erste Vorschlag im Mai 2011 vom Bundesrat aufgegriffen und die Vorschläge zwei und drei durch Nationalratsbeschluss Anfang Juli 2011 umgesetzt wurden.

Die nächsten Schritte sind nun, nachdem die Empfehlungen vom Ministerkomitee des Europarates an die Bundesregierung übermittelt wurden und in Österreich auch an die Länder weitergeleitet werden, dass voraussichtlich 2014 ein Dialog zwischen dem Kongress und den Regierungsvertreterinnen und -vertretern von Bund und Ländern über die Umsetzung der Empfehlungen stattfinden wird. Der Kongress lädt regelmäßig die zuständigen Ministerinnen bzw. Minister ein, im Rahmen einer Plenarsitzung über die Umsetzung oder Nicht-Umsetzung der Empfehlungen des Kongresses zu berichten.

Andreas KIEFER
Generalsekretär des Kongresses
Conseil de l'Europe - Council of Europe
F-67075 STRASBOURG Cedex
Tel : +33 3 88 41 22 48 / Fax : +33 3 88 41 37 47
E-mail : andreas.kiefer@coe.int
Internet : www.coe.int/congress

Die Mitglieder der österreichischen Delegation im Kongress (Mandat 2012 – 2016)



6 Mitglieder / 6 Stellvertreter

Kammer der Gemeinden

NAME	REP/SUB	POL. GRUPPE	FUNKTIONEN
KOITS Peter	Rep	SOC	Bürgermeister, Wels.
OPPITZ-PLÖRER Christine	Rep	PPE/CCE- EPP/CCE	Bürgermeisterin von Innsbruck.
PEINSTEINER Johannes	Rep	PPE/CCE- EPP/CCE	Bürgermeister, St. Wolfgang.
HUBER Silvia	Sub	SOC	Gemeinderätin, Wels.
MOHR Erwin	Sub	PPE/CCE- EPP/CCE	Gemeinderat, Wolfurt.
WENINGER Hannes	Sub	SOC	Gemeinderat, Giesshübl.

Kammer der Regionen

NAME	REP/SUB	POL. GRUPPE	FUNKTIONEN
BOHUSLAV Petra	Rep	PPE/CCE- EPP/CCE	Landesrätin, Niederösterreich.
MOSLER-TÖRNSTRÖM Gudrun	Rep	SOC	Abgeordnete und Vizepräsidentin des Landtags von Salzburg.
VAN STAA Herwig	Rep	PPE/CCE- EPP/CCE	Landtagspräsident von Tirol.
NUSSBAUMER Gabriele	Sub	NI-NR	Landtagspräsidentin von Vorarlberg.
ROHR Reinhart	Sub	SOC	Landtagspräsident von Kärnten.
STRAUBINGER Sybille	Sub	SOC	Landtagsabgeordnete, Wien.

Links:

Kongress-Website: http://www.coe.int/t/Congress/default_en.asp

Halbjährliche Berichte des Generalsekretärs des Kongresses an das Ministerkomitee des Europarates:

http://www.coe.int/t/congress/activities/governments/default_en.asp?mytabsmenu=3

Tätigkeitsbericht des Kongresses (November 2012 bis April 2013) - Mitteilung des Generalsekretärs des Kongresses auf der 1167. Sitzung des Ministerdelegiertenkomitees am 03. April 2013 - CG(24)18 - 3. April 2013

<https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?Ref=CG%2824%2918&Language=lanGerman&Ver=original&Site=COE&BackColorInternet=C3C3C3&BackColorIntranet=CACC9A&BackColorLogged=EFEA9C>

Tätigkeitsbericht des Kongresses - Mitteilung des Generalsekretärs des Kongresses, Andreas Kiefer, anlässlich der 1154. Sitzung des Ministerdelegiertenkomitees (April 2012-November 2012)

<https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?id=2013615&Site=COE&BackColorInternet=C3C3C3&BackColorIntranet=CACC9A&BackColorLogged=EFEA9C>

„State of the Congress“ – jährliche Publikation über Aktivitäten des Kongresses (EN und FR):

http://www.coe.int/t/congress/publications/State-congress/activity-report_EN.asp?mytabsmenu=8

Österreichische Delegation im Kongress

http://www.coe.int/t/congress/whoswho/pays_en.asp?id=12

Österreichische Delegation in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates

http://www.coe.int/t/congress/publications/State-congress/activity-report_EN.asp?mytabsmenu=8

Wichtige Europaratsdokumente zu Österreich:

Übersicht über Aktivitäten und Monitoring-Berichte des Europarates zu Österreich:

<http://www.coe.int/en/web/portal/austria>

Monitoring-Bericht des Kongresses: Local and regional democracy in Austria (Englisch)

<https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?Ref=CG%2820%2998&Language=lanEnglish&Ver=original&Site=Congress&BackColorInternet=C3C3C3&BackColorIntranet=CACC9A&BackColorLogged=EFEA9C>

Empfehlung 302 2011: Kommunale und regionale Demokratie in Österreich (Deutsch)

<https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?Ref=REC302%282011%29&Language=lanGerman&Ver=original&Site=Congress&BackColorInternet=C3C3C3&BackColorIntranet=CACC9A&BackColorLogged=EFEA9C>

Weiterführende Literatur und Publikationen:

Kiefer, Andreas: " Der Kongress der Gemeinden und Regionen: Grundlegende Reform und neue Dynamik für Monitoring". In: Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung (Hrsg.): Jahrbuch des Föderalismus 2012. Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2012, S. 455-474.

Kiefer, Andreas: "Human Rights: Local and regional authorities in action." In: Wolfgang Benedek, Florence Benoît-Rohmer, Wolfram Karl, Manfred Nowak (Hrsg.) European Yearbook on Human Rights 2011. Wien; 2011; S. 483-495. Englisch.

Kiefer, Andreas: "Mehr Länderzusammenarbeit durch die Subsidiaritätskontrolle: das arbeitsteilige Modell im Rahmen bestehender Kooperations- und Beteiligungsstrukturen". In: Rosner, Andreas and Bußjäger, Peter (Hrsg.) Im Dienste der Länder – im Interesse des Gesamtstaates: Festschrift 60 Jahre Verbindungsstelle der Bundesländer. Wien; 2011; S. 413-432.

Kiefer, Andreas: "European and external relations of the Austrian Länder with a specific reference to Land Salzburg". In: Amaral, Carlos E. Pacheco (Hrsg.). Regional Autonomy and International Relations. New Dimensions of Multilateral Governance. Paris; 2011; S. 155 – 193.

Kiefer, Andreas: "European Grouping of Territorial Cooperation (EGTC) and Euroregional Cooperation Grouping (ECG). Two legal instruments for cross-border cooperation". In: Birte Wassenberg, Joachim Beck (Hrsg.) Living and Researching. Cross-Border Cooperation (Volume 3): The European dimension. Stuttgart; 2011; S. 99 – 122. Englisch mit Zusammenfassungen in Deutsch und Französisch.

Kiefer, Andreas: "Die regionale Dimension des Europarats". In: Verein für Politik und Zeitgeschichte in der Steiermark und Renate Kicker (Hrsg.) politicum 108. Europarat: Pionier und unverzichtbarer Garant für Menschenrechte und Demokratie. Graz; 2009; S. 109-114.

Kiefer, Andreas: "Salzburg – Aktives Mitgestalten in Europa. 2007: Zwischenbilanz nach 13 Jahren EU-Mitgliedschaft". In: Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft (Hrsg.) Salzburg. Geschichte & Politik. 17. Jahrgang, Heft 3/4, Juli-Dezember 2007. Salzburg; 2007; S. 145-279. Siehe <http://www.lechner-forschungsgesellschaft.at/typo3/index.php?id=47>

Kiefer, Andreas: "Aktivitäten der Länder in europäischen Institutionen, Verbänden und Netzwerken". In: Hammer, Stefan / Bussjäger, Peter (Hrsg.): Außenbeziehungen im Bundesstaat, Schriftenreihe des Instituts für Föderalismus, Band 105. Wien, 2007, S.69-85.

Kiefer, Andreas: "Regions and foreign/external relations within the framework of the member states of the Council of Europe – experiences from Austria and with an aspect of the relations to regions and institutions from EU countries." In: Council of Europe, Ministry of Foreign Affairs of the Russian Federation and Economy, Policy and Law research Centre (Hrsg.): International and external economic links of the subjects of the Russian Federation. Closing the Council of Europe project during 1994-2006. Moskau, 2007, S. 34-54 in Russisch und S. 102-129 in Englisch.

Kiefer, Andreas: "Beitrag der Regionen mit Gesetzgebungsbefugnissen zum Europäischen Verfassungsprozess / The Contribution of the Regions with Legislative Competences to the European Constitutional Process." In: Institut der Regionen Europas (IRE) (Hrsg.): Occasional Papers 2/2007. The EU-Constitutional Treaty and the Regions of Europe. Salzburg, edition pm, 2007; S.165-206. Englisch und Deutsch.

Kiefer, Andreas: "Gesetzgebende Regionalparlamente und ihr europäischer Verband: die CALRE". In: Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung (Hrsg.): Jahrbuch des Föderalismus 2006. Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2006, S. 606–629.

Kiefer, Andreas: "Der Verfassungsvertrag für Europa und die Vorbereitung auf seine Anwendung: Initiativen von REG LEG im Jahr 2004". In: Europäisches Zentrum für

Föderalismus-Forschung (Hrsg.): Jahrbuch des Föderalismus 2005. Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2005, S. 607-619.

Kiefer, Andreas: "Informelle effektive interregionale Regierungszusammenarbeit: REG LEG—die Konferenz der Präsidenten von Regionen mit Gesetzgebungsbefugnissen und ihre Beiträge zur europäischen Verfassungsdiskussion 2000 bis 2003". In: Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung (Hrsg.), Jahrbuch des Föderalismus 2004—Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2004, S. 398-412.